

Wabe zieht in ihre neuen Räume

Jens Rattay und seine Kollegen arbeiten ab sofort in einer neuen Anlaufstelle.

STOLBERG Es ist ein Zeichen. In dieser Einschätzung sind sich die Anwesenden an diesem Morgen einig. Nach gut zwei Jahren gehören die beiden grünen Container an der Frankentalwiese in Stolberg nun der Geschichte an: Sie wurden abtransportiert. Für Jens Rattay ist dies mit unterschiedlichen Gefühlen verbunden. „Ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge darauf“, sagt der Stadtteilmanager, der für die Wabe im „Stadtteilbüro Tal“ arbeitet. Ab sofort ist er an Rathausstraße 85 anzutreffen. Doch das Stadtteilmanagement ist nicht die einzige Anlaufstelle der Wabe.

Das verheerende Hochwasser zerstörte am 14. und 15. Juli 2021 weite Teile der Stolberger Innenstadt, und auch die Räume der Wabe erlitten schwere Schäden. Nicht nur das Sozialkaufhaus an der Ellermlühnenstraße, sondern auch das Stadtteilbüro an der Salmstraße wurde über zugerichtet. Beide Anlaufstellen sind auch mehr als zwei Jahre nach der Flut weiterhin nicht nutzbar.

Das zweite Sozialkaufhaus, an der Rathausstraße gelegen, konnte den Betrieb hingegen schnell wieder aufnehmen. Dort wurden nach der Flut unter anderem Hygieneartikel an Bedürftige ausgegeben. Und auch die Beratung ging nur wenige Wochen nach der Katastrophe wieder an den Start. „Das Unternehmen Nesslerer hat uns schnell und kostenfrei zwei Container zur Verfügung gestellt. So konnten wir die Arbeit zügig wieder aufnehmen“, zeigt sich Wabe-Geschäftsführer Peter Brendel dankbar.

Die Angebote in den grünen Containern seien rege genutzt worden, berichtet er. „Die Leute sind mit vielen verschiedenen Anliegen zu uns gekommen. Auch wenn wir nicht zuständig waren, haben wir versucht, ihnen zu helfen und sie weiter zu vermitteln“, blickt Jens Rattay zurück. Als Stadtteilmanager bildet er eine Schnittstelle zwischen der Stolberger Verwaltung und den Bürgern.

Zu seinen Aufgaben gehört unter

anderem der Aufbau von Arbeitskreisen und das „Empowerment“ der Bürger. Will heißen: Rattay kümmert sich um Stadtteilkonferenzen und Bürgerforen, kommuniziert Anliegen der Stolberger in Richtung Verwaltung und sucht nach Lösungen. Auch die aufsuchende Arbeit gehört zu seinen täglichen Aufgaben.

Jens Rattay wird nicht der einzige sein, der künftig im Gebäude an der Rathausstraße 85 Beratungsgespräche anbietet. Vielmehr soll dort auch die Fluthilfe, die sich momentan noch an der Salmstraße befindet, unterkommen. Franziska Schmitz und Sahar Alnatur unterstützen Betroffene bei Anträgen an das Land und wenn es um Spenden geht.

Auch psychosoziale Beratung bieten die beiden Frauen an, ebenso wie Info-Veranstaltungen und offene Gruppenstunden. Der Umzug an die Rathausstraße in der Stolberger Innenstadt soll in den kommenden Tagen ebenfalls vollzogen werden, berichten sie.



Die grünen Container gehören der Vergangenheit an: Mitarbeiter der Wabe und Nesslerer-Geschäftsführer Fritz Schupp (3.v.r.) bei der Abholung.

INFO

Kontaktdaten der Ansprechpartner

Jens Rattay vom Stadtteilmanagement ist erreichbar unter Tel. 0157/77532056 oder per E-Mail an jens.rattay@wabe-aachen.de.

Für die Beratungen der Hochwasserhilfen sind Franziska Schmitz (Tel. 0157/38269521, E-Mail: franziska.schmitz@wabe-aachen.de) und Sahar Alnatur (Tel. 0157/31848432, E-Mail: sahar.alnatur@wabe-aachen.de) zuständig.